

infoblatt

10 / 2022

Mitteilungsblatt der Stadt Rottenburg | Postwurfsendung



INHALT

- Neue Geräte im Kindergarten St. Rapahel 2**
- Verleihung Siegel kommunale IT - Sicherheit 3**
- Sport im Stadtpark 4**
- Informationen zum Glasfaserausbau 5**
- 30 Jahre Wochenmarkt . . . 6**

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Rottenburg a.d.Laaber
mail@rottenburg-laaber.de
Telefon 08781 / 206 - 13
Telefax 08781 / 206 - 90
Rathausöffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Do 13.00 - 18.00 Uhr

Inhaltlich verantwortlich

Erster Bürgermeister
Alfred Holzner

Satz: Stadt Rottenburg/L.

Druck: MD Werbung eK

Auflage: 3.700 Stück

Liebe Bürgerinnen und Bürger !

Explodierende Energiepreise, Gasknappheit, rasant steigender Strombedarf, Abschaltung der Kernkraftwerke ja oder nein, auch das Heizen mit Holz wollte das Europäische Parlament nach einer gewissen Übergangszeit verbieten, gleichzeitig eine rasant steigende Inflation, was eine enorme Teuerung der Lebenshaltungskosten mit sich bringt. Nicht nur Materialknappheit in den verschiedensten Wirtschaftszweigen, angeblich auch bald bei Medikamenten, Lebensmittel im Einzelhandel und weiß Gott wo noch überall. Arm dran, wer sich in diesen Tagen entscheiden muss, wie er künftig sein Haus heizen möchte. Fossile Energieträger sollen vermieden werden, Holz als Brennstoff ist zwar weiterhin zulässig, jedoch nur im bisherigen Umfang. Strom? Durch den festgelegten Kurswechsel in der Mobilität, wird der Strombedarf weiter steigen und zwar deutlich. Doch fehlt es meist an der Infrastruktur, wie Ladesäulen und auch an den dafür notwendigen Kapazitäten. An der Infrastruktur fehlt es aber auch, wenn es darum geht Strom einzuspeisen. Überlastete Leitungen und fehlende Umspannwerke verhindern regelmäßig den Ausbau der regenerativen Energien. Windräder finden zwar viele toll, da sie wenig Fläche brauchen und auch dann Strom liefern, wenn keine Sonne scheint. Jeder will sie, aber nicht vor der eigenen Haustür. Ähnlich verhält es sich mit den PV-Freiflächenanlagen.

Zwar hat die Bundesregierung vor 10 Jahren bereits den Atomausstieg beschlossen, nur möglicherweise es versäumt, sich Gedanken darüber zu machen, wie dann die Energieversorgung nach 10 Jahren und in der weiteren Zukunft aussieht. Nahezu gebetsmühlenartig wurde dies von den Gemeinden und auch der Wirtschaft kritisiert. Heute also nur

den Krieg in der Ukraine dafür verantwortlich zu machen, wird dem nicht gerecht. Viel früher hätten die Weichen gestellt werden müssen, oder eben Veränderungen dahingehend angepasst werden müssen. Wenn man dann noch weiß, dass unsere Gasspeicher voll gefüllt nur etwa 2 Monate reichen, diese aber nicht voll waren und bereits jetzt schon mit der Entleerung begonnen wurde, werden die Aussichten auf den bevorstehenden Winter nicht „wärmer“. Dringend notwendige Entscheidungen werden von der Politik immer wieder verschoben und die Bürger immer noch stärker verunsichert, von der Belastung ganz zu schweigen. Wir brauchen dringend Entscheidungen der Politik und zwar solche, die nicht nur einen Zielpunkt festlegen, sondern auch den Weg und die Zeit dahin aufzeigen und definieren. Die Bürger und die Wirtschaft brauchen endlich wieder Planungssicherheit, wenn es um Investitionen in die Zukunft geht. Nur so können Lösungen entstehen, die uns langfristig weiterhelfen. Und wir Bürger brauchen Mut

und Akzeptanz auch neue Wege zu gehen, wenn wir in Zukunft eine sichere und vor allem bezahlbare und nachhaltige Energieversorgung wollen.

Auch wenn die momentanen Aussichten alles andere als rosig sind, am wenigsten bringt es uns etwas, den Kopf in den Sand zu stecken. Vielmehr geht es darum, nach Lösungen zu suchen, sich mit bestimmten Szenarien auseinanderzusetzen und wo es geht auch Energie einzusparen.

Hinweisen möchte ich bei der Gelegenheit auf den Rottenburger Regiostrom. Leider unterliegen wir auch dort vielen äußeren Einflüssen, was leider verlässliche Prognosen derzeit unmöglich macht. Zumindest bis Redaktionsschluss gab es hier noch die Kilowattstunde Strom für 37 Cent brutto.

Nähere Informationen gibt es immer aktuell unter www.bayernwerk.regionalerstrommarkt.de/rottenburg

Alfred Holzner
Erster Bürgermeister

Neue Geräte im Kinder- „Garten“ St. Raphael

Der Kindergarten St. Raphael ist die größte Kinderbetreuungseinrichtung im Stadtgebiet, auch wenn zwischenzeitlich „nur“ noch fünf Gruppen dort beheimatet sind. Das Besondere an dieser Einrichtung ist, dass sie in einem ehemaligen Klostergebäude untergebracht ist und mit der Anordnung der Räume auf verschiedenen Ebenen eine ganz besondere Atmosphäre bietet. Zwangsläufig bringen ältere Gebäude auch

einen erhöhten Unterhaltsaufwand und manche Einschränkungen, wie begrenzte Parkplätze mit sich. Dennoch ist die Stadt Rottenburg froh über diese Einrichtung und bereit notwendige Ertüchtigungen vorzunehmen. Nicht nur die zentrale Lage des Kindergartens bringt Vorteile, auch der großzügige Garten bietet den Kindern verschiedenste Spiel- und Entwicklungsmöglichkeiten im Freien und dürfte ein Allein-

stellungsmerkmal im gesamten Landkreis sein.

Während der letzten Wochen und Monate wurde vom Bauhof in über 400 Arbeitsstunden nicht nur im Innenbereich Hand angelegt, sondern auch im Garten, der von den Kindern nahezu täglich genutzt wird, wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt und neue Attraktionen geschaffen.

Beispielsweise wurde eine neue Schaukel errichtet und eine bestehende versetzt sowie der jeweilige Fallschutz hergestellt; eine

kleine Berghütte errichtet, eine Böschung mit Geländestufen terrassiert und eine Balancierbrücke darauf errichtet; zwei neue Wipptiere aufgebaut; Stützmauern wurden errichtet und Zäune erstellt, sowie notwendige Planierarbeiten durchgeführt; alle Spielgeräte, Markisen, sämtliche Wege und Treppen wurden gereinigt und Pflegearbeiten durchgeführt.

Danke unserem kreativen Bauhofteam im Namen der Kinder die sicherlich ihre Freude damit haben werden.



Behörden stehen verstärkt im Fokus von Cyberkriminalität.

Datenschutz, Informationstechnik und Informationssicherheit sind essenzielle und wichtige Bausteine hinsichtlich der digitalen Infrastrukturen unserer Stadtverwaltung.

Um dieser Herausforderung zu begegnen hat sich die Stadt Rottenburg im Jahr 2021 die CyberTecc GmbH, ein führendes IT- und Beratungsunternehmen im Bereich Datenschutz & Informationssicherheit für

Kommunale Infrastrukturen ins Boot geholt.

Die CyberTecc GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer und IT- Security- Spezialisten Herrn Florian Wolf und seinem Team entwickeln und realisieren IT- Sicherheitslösungen im Kommunalen Bereich, um wichtige und sensible Daten vor möglichen Angriffen oder Verlust dauerhaft zu schützen und gegebenenfalls wiederherzustellen. Das Ziel war es im ersten Schritt ein funktionierendes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) auf Basis LSI / BSI aufzubauen und einzuführen, um u.a. das Siegel „Kommunale IT- Sicherheit“ des Landesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (LSI) zu erhalten.

Seit Januar 2020 müssen Bayerische Kommunen verpflichtend ein Informationssicherheitskonzept einführen, das dem Schutz der drei Grundwerte der Informationssicherheit – Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit – sicherstellt.

Es dient zudem als Nachweis des verantwortungsvollen Umgangs mit personenbezogenen Daten gegenüber Bürger*innen und der Wirtschaft.

Die gesetzeskonforme Informationssicherheit ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche digitale Transformation der Verwaltung.



Mit dem Siegel in der Version 2.0 wird die Stadt Rottenburg dieser Anforderung gerecht. Für diese herausragende Leistung erfolgte die Übergabe des Siegels für kommunale IT- Sicherheit durch den Informationssicherheits- und Datenschutzbeauftragten der Stadt Rottenburg, Herrn Florian Wolf (CyberTecc GmbH), an den 1. Bürgermeister Herr Alfred Holzner und dem IT-Administrator Herrn Sebastian Ostermeyr.

Sport im Stadtpark

PAVILLON OFFIZIELL SEINER BESTIMMUNG ÜBERGEBEN

Zahlreiche Veranstaltungen, Trainings oder Übungseinheiten konnten während der Corona-Pandemie gar nicht, oder nur mit Einschränkungen abgehalten werden.

Gerade im Sport waren zeitweise Hallen und sonstige Räumlichkeiten gesperrt und deshalb wurden, wo möglich, diese ins Freie verlagert oder auf „Online“ umgestellt.

Bei der Reha-Sport-Gruppe des TSV Rottenburg reifte in dieser Zeit der Gedanke, dauerhaft verschiedene Übungseinheiten ins „Freie“ zu verlegen. Um dennoch, zumindest teilweise wetterunabhängig zu bleiben, sollte ein überdachter Bereich entstehen. Nachdem man sich mit verschiedenen Standorten auseinandergesetzt hatte, war der Stadtpark der favorisierte Standort. Nachdem der Stadtrat seine Zustimmung erteilte, wurden die Planungen vorangetrieben. Mit finanzieller Unterstützung der Stadt errichtete der TSV Rottenburg den

neuen Freiluftpavillon, der für verschiedene Angebote der Behinderten- und Rehasport-Abteilung des TSV Rottenburg eine optimale Übungsstätte mitten im Grünen bietet. Der Pavillon soll frei zugänglich bleiben, allerdings ist hierfür ein sorgsamer Umgang unumgänglich und wer dort verweilt, hinterlässt bitte den Pavillon so, wie er ihn vorgefunden hat. Unser Dank gilt dem TSV Rottenburg mit seiner Behinderten- und Rehasport-Abteilung für diese Investition, die zur Aufwertung des Stadtparks beiträgt.



Informationen zum Breitbandausbau

VORVERMARKTUNG DER DEUTSCHEN GIGANETZ LÄUFT NACH PLAN.

Bis Ende Oktober läuft noch die Vorvermarktungsphase der Deutschen Giganetz für den Glasfaserausbau in Rottenburg. Laut Auskunft der Giganetz läuft die Vorvermarktung nach Plan und man ist zuversichtlich die für einen Ausbau notwendigen

40 Prozent der Rottenburger Haushalte für einen Glasfaseranschluss gewinnen zu können. Wer sich noch bis Ende Oktober für einen Anschluss bei Giganetz entscheidet, bekommt den Anschluss kostenlos. Voraussetzung ist lediglich der Abschluss eines

Internettarifes bei der Deutschen Giganetz. Für Interessenten die noch Beratungsbedarf haben wird die Deutsche Giganetz demnächst nochmal eine Infoveranstaltung in der Aula der Grund- und Mittelschule Rottenburg abhalten. Sobald es einen Termin gibt wird dieser auf der Internetseite der Stadt Rottenburg sowie auf Facebook veröffentlicht.

Auch gibt es eine eigene Homepage der Giganetz (www.deutsche-giganetz.de/ausbau/bayern/rottenburg-an-der-laaber/) für den geplanten Ausbau in Rottenburg wo man sich jederzeit informieren kann.

Ebenfalls besteht die Möglichkeit eine telefonische Beratung in Anspruch zu neh-

men, oder einen Beratungstermin vor Ort zu vereinbaren. Die Telefonnummer hierfür ist die: 040 593 6300.

Wir als Stadt Rottenburg möchten hiermit nochmal an alle Unentschlossenen Bürger appellieren die Chance auf einen Glasfaseranschluss zu nutzen. Man muss immer bedenken, dass die Deutsche Giganetz bei Erreichen der Quote von 40 Prozent das ganze Gemeindegebiet mit Glasfaser erschließt. Dieser Ausbau würde komplett eigenwirtschaftlich erfolgen, ohne einen Euro Fördergeld vom Staat oder der Stadt Rottenburg.

30 Jahre Wochenmarkt

30 JAHRE REGIONALE PRODUKTE – 30 JAHRE WERTSCHÖPFUNG VOR ORT

Die Stadt Rottenburg freut sich mit den Marktbesuchern des Wochenmarktes über die tolle Entwicklung und Beständigkeit. 30 Jahre Wochenmarkt Rottenburg, eine lange Zeit mit Höhen und Tiefen und mit den verschiedensten Anbietern und Produkten.

Im Jahr 1992 wurde der Rottenburger Wochenmarkt ins Leben gerufen. Die Idee kam vom damaligen Stadtrat Sebastian Pichlmaier und Bürgermeister Hans Weinzierl. Was damals in „Pionierarbeit“ entstanden ist, ist heute voll im Trend, gerade wenn es um Begriffe wie Regionalität, Nachhaltigkeit und Wertschöpfung vor Ort geht. Kurze Wege, frische Produkte für angemessene Preise und neben der Nahversorgung erfüllt der Wochenmarkt als Treffpunkt für Jung und Alt auch soziale Zwecke. Mit Gastständen versuchen wir für Abwechslung zu sor-

gen, wird aber immer schwieriger an neue Anbieter zu kommen, so die Organisatorin Angelika Aiwanger. „Der Wochenmarkt war in den letzten 30 Jahren seines Bestehens an verschiedenen Standorten, ist aber dann 2009 am besten Standort am Busbahnhof angekommen, dafür sind wir der Stadt sehr dankbar, wir werden gesehen und die Parkplatzsituation ist bestens geregelt.“ Das Wochenmarktangebot: Brot und Backwaren, Fleisch und Wurstwaren, heimisches Obst und Gemüse, Pflanzen, Blumen, Gestecke der Jahreszeit angepasst. Honig, Eier, Nudeln, Eierliköre, Marmelade, Kartoffeln, Südfrüchte, Kräuter und vieles mehr. Besonders erfreulich ist, dass es neuerdings wieder besten Kaffee vor Ort zum Genießen gibt.

Zwischen sechs und acht Marktbesucher sind jeden Samstag von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr am Busbahnhofsgelände vertreten und bieten ihre Produkte an, die meistens aus eigener Erzeugung stammen. Frische Lebensmittel anstatt abgepackter Produkte, lautet die Devise. Am 8. Oktober feiern die Wochenmarkter dieses Jubiläum mit Blasmusik ab 9.00Uhr und laden zum Früschoppen mit Weißwürsten und Wie-

ner zum Preis, wie vor 30 Jahren ein. Für die Kinder wird eine Hüpfburg organisiert. Als weiteres Dankeschön für die Treue hält jeder Stand ein Jubiläumsangebot bereit.

Wer gerne einen Stand am Wochenmarkt betreiben möchte, regelmäßig oder als Gast kann sich bei Angelika Aiwanger melden Tel. 08785 262. Wir danken allen Kunden für das Vertrauen und hoffen weiterhin auf Ihr Kommen!

Einbau Lüftung an der Schule hat begonnen

NACHRÜSTUNG ERFOLGT IN VERSCHIEDENEN BAUABSCHNITTEN

Zwischenzeitlich konnte die Nachrüstung einer zentralen Lüftungsanlage an einem Gebäudeteil der Grund- und Mittelschule nahezu abgeschlossen werden. Nach eingehender Beratung durch den Stadtrat im Vorjahr, hat man sich für den Einbau von Lüftungsanlagen entschieden. Während der Pandemie hat so mancher Sachaufwandsträger als Alternative sogenannte „Luftreinigungsgeräte“ angeschafft. Diese Geräte wurden zwar vom Freistaat gefördert, sind aber im Unterhalt sehr teuer, ein regelmäßiges Wechseln der Filter ist nötig, die dann als Sondermüll zu entsorgen sind, sie sind geräuschintensiv und benötigen Platz, der in vielen Klassenzimmern eh schon knapp ist und außerdem ist deren Wirkung bis heute umstritten. Manche sind hier in einen wenig hilfreichen Aktionismus verfallen oder haben auf Druck Außenstehender gehandelt, was bei uns glücklicherweise nicht der Fall war. Erleichterungen, beispielsweise

se bei Quarantänemaßnahmen oder was das Lüften an sich anbelangt, gab es trotz der Verwendung dieser „Luftwäscher“ nicht. Wie bereits erwähnt, hatte sich der Stadtrat mehrfach mit dem Thema befasst und sich im Ergebnis für den Einbau einer Lüftung an Stelle von Luftreinigern entschieden. Der Einbau dieser Lüftungsanlagen wird über ein Bundesförderprogramm mit 80 Prozent gefördert. Glücklicherweise wurde unsere Bewerbung berücksichtigt, da dieser Fördertopf und auch der Antragszeitraum begrenzt waren. Dies ist langfristig die wirtschaftlichere, vor allem aber effektivere Lösung. Die Sachaufwandsträger, die zunächst die sogenannten „Luftwäscher“ beschafften, wurden von dieser Fördermöglichkeit sogar ausgeschlossen.

Die Lüftungsanlagen sind in mehreren Schritten geplant. Im Altbau wird der Einbau der Lüftung parallel mit der ohnehin

anstehenden Generalsanierung in den jeweiligen Bauabschnitten erfolgen.

Im ersten Schritt wird der Anbau über der Musikschule und Bücherei nachgerüstet. Die Baumaßnahme wurde ausgeschrieben, der Auftrag bereits im April vergeben, es folgte die Einweisung der beteiligten Firmen vor Ort und die Abstimmung des Bauzeitenplans. Leider hat uns dann kurzfristig die ausführende Firma für die Lüftung mitgeteilt, dass es zu Verschiebungen

kommt, so dass auch nachfolgende Gewerke, wie der Trockenbau erst später beginnen konnte. Unter größten Anstrengungen ist es dennoch gelungen, zumindest die Einbauten in den Klassenräumen vor Schulbeginn fertigzustellen, wenn auch am letzten Tag. Lediglich die Malerarbeiten stehen noch aus. Für den Einbau der Lüftung in diesem Bereich investiert die Stadt Rottenburg rund 323.000 Euro, der Eigenanteil liegt bei 20 Prozent.

Biodiversität -aktuell

An dieser Stelle soll künftig in unregelmäßigen Abständen über die Fortschritte des Projekts „Stadt – Land – Fluss“ berichtet werden.

In letzter Zeit hat sich insbesondere im Bereich der Regionalvermarktung viel getan. So sind inzwischen die ersten Produkte der „Rottenburger Biotop-Originale“ auf dem Markt. Wer diese Marke nutzen möchte, muss bestimmte Kriterien erfüllen, die allesamt Verbesserungen für die Biodiversität zum Ziel haben.

Vorreiter ist seit Mai der „Rottenburger Biotop-Originale“-Honig. Er kann als 250g- oder 500g-Glas sowie in Geschenkverpackungen in folgenden Verkaufsstellen erworben werden:

- Regionalladen „Puralei“; Max-von-Müller-Str. 13, Rottenburg
- Mandy's Wäschekerbal, Max-von-Müller-Str. 24, Rottenburg
- Pamer's Kaffeerösterei; Marktstr. 11, Rottenburg
- Bäckerei Kraus, Eichenstr. 32, Oberhatzkofen
- Metzgerei Wiesmüller, Kirchstr. 2, Rottenburg
- Fitnessstudio my-fit 24, Benzstr. 2, Rottenburg
- Hofladen Michael Gaillinger; Türkenfeld 5, Hohenthann
- Hofladen Bachhuber Hof, Salzburgweg 3, Neufahrn



- Außerdem kann er auch direkt von folgenden beteiligten Imkern bezogen werden:
- Corinna Attenberger, Waldstr. 56, Rottenburg
- Lenka Drlikova, Am Feldweg 3, Schmatzhausen
- Hermann Jobst, Gotthard-Heigl-Str. 2, Rottenburg
- Theo Listl, Jahnstr. 36, Rottenburg
- Andreas Neßlauer, Flurstr. 27, Neufahrn
- Andreas Röhrdanz, Krumbacherstr. 50, Rottenburg
- Manfred Sinzinger, Ahornstr. 12, Rottenburg
- Karl Wagensonner, Ulmenstr. 3, Rottenburg

Die Imker verpflichten sich neben den Biodiversitäts-Kriterien auch zu einer jährlichen Wachsanalyse sowie Honiganalyse eines ausgewählten Imkers. Für den Verbraucher hat dies den Vorteil, dass der Honig garantiert rückstandsfrei ist.

Beim Biohof Butz in Viehhausen sind außerdem erste Milchprodukte sowie Mehl, Getreide und Fleisch - alle in Bio-Qualität - als „Rottenburger Biotop-Originale“ erhältlich. Weitere Produkte folgen demnächst.

Darüber hinaus wurde beim Naturerlebnistag am 18.09.2022 das Produkt „Weide-

rind“ von den teilnehmenden Landwirten vorgestellt.

Folgende Landwirte vertreiben das „Rottenburger Biotop-Originale“-Weiderindfleisch:

- Biohof Butz, Viehhausen 2, Rottenburg
- Thomas Forstner, Rottenburg
- Laabertaler Weiderind, Josef Lang, Max-von-Müller-Straße 82, Rottenburg (Tel. 0170/8840085)

Alle Landwirte, die ihre Produkte unter der Marke „Rottenburger Biotop-Originale“ vermarkten, erbringen Leistungen zur Förderung der Biodiversität. Es gibt einen Punktecatalog mit möglichen Maßnahmen, jeder Betrieb wählt die für ihn passenden aus. Wichtig ist, dass eine Mindestpunktzahl erreicht wird. Beispiele für mögliche Maßnahmen sind z.B. Produktion in Bio-Qualität, Bewirtschaftung von Flächen mit Vertragsnaturschutzprogramm oder Kulap, Anlage von Hecken oder Blühflächen, Aufhängen von Nistkästen und vieles mehr.

Sie als Verbraucher haben es somit in der Hand: Sie können die Biodiversität in unserer Landschaft direkt fördern, indem Sie bewusst die vorgestellten Produkte einkaufen.

► BÜRGERVERSAMMLUNGEN

● Oberroning

Donnerstag, den **06. Oktober 2022**, 20 Uhr im Schützenheim in Gebersdorf

● Münster

Freitag den **14. Oktober 2022**, 20 Uhr im Gasthaus Seidenschwand-Abeltshäuser

Unterstützung bei der Erklärung für die Grundsteuer

Das Bayerische Landesamt für Steuern hat eine Checkliste erstellt, um den Eigentümerinnen und Eigentümern eine zusätzliche Hilfestellung zur Abgabe der Grundsteuererklärung anzubieten. Die Liste gibt bei Wohngrundstücken eine Übersicht darüber, welche Daten auf den Grundsteuer-Vordrucken abgefragt werden und wo diese zu finden sind. Diese Checkliste dient lediglich als Unterstützung zur Abgabe ihrer Grundsteuererklärung. Sie stellt keinen Vordruck dar und darf nicht beim Finanzamt als Erklärung eingereicht werden. Die Checkliste wurde auf der Internetseite www.grundsteuer.bayern.de eingestellt. Sie



Grundsteuer-Hotline: 089 / 30 70 00 77

Mo - Do: 08:00 – 18:00 Uhr

Fr: 08:00 – 16:00 Uhr

ist zu finden unter > Fragen und Antworten zum Ausfüllen Ihrer Grundsteuererklärung (FAQ) > Was müssen Sie vor dem Ausfüllen Ihrer Erklärung wissen? > Welche Daten benötigen Sie und wo finden Sie diese?

Wer die Steuererklärung nicht online bearbeitet, kann sich dafür Vordrucke im Eingangsbereich des Rathauses Rottenburg holen.

Ihre drei Möglichkeiten zur Abgabe der Erklärung



Grabmalprüfung

AUF DEN STÄDTISCHEN FRIEDHÖFEN (BERGFRIEDHOF, OSTFRIEDHOF, OBERHATZKOFEN, UNTERLAUTERBACH)

Gemäß den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften ist die Stadt Rottenburg verpflichtet, die Grabmale auf ihren Friedhöfen einmal im Jahr auf ihre Standfestigkeit hin zu überprüfen. Die Ursache für eine fehlende Standfestigkeit kann verschiedens-

te Gründe haben (z.B.: eine fehlende bzw. schadhafte Verdübelung zwischen Grabstein und Sockel; möglich ist aber auch, dass die Standfestigkeit nachträglich durch Witterungseinflüsse oder das Senken des

umliegenden Erdreichs nach dem Zusammenbrechen des Sarges verloren geht). Die Unfallverhütungsvorschriften für Friedhöfe sollen dafür sorgen, die Sicherheit sowohl für die auf dem Friedhof Beschäftigten als auch für die Friedhofsbesucher zu gewährleisten.

In dem voraussichtlichen Zeitraum vom 04. – 07. Oktober 2022, werden die Grabmale durch ein Fachunternehmen mit speziell dafür entwickelten Geräten überprüft. Die Prüfung wird gemäß der Unfallverhütungsvorschrift nach einem bestimmten Verfahren durchgeführt. Ein ordnungsgemäß aufgestellter Grabstein muss dem durch das Gerät ausgeübten Druck standhalten. Diese Prüfmethode ist anerkannt.

Die Überprüfung wird nicht durch hin- und her rütteln vorgenommen. Die Nutzungsberechtigten der Grabmale, die den Vorschriften nicht entsprechen, werden von der Stadtverwaltung gesondert schriftlich benachrichtigt. Ist Gefahr für Leib und Leben der Friedhofsbesucher im Verzug, wird das Grabmal zusätzlich gesichert bzw. falls dies nicht möglich ist, umgelegt. Die Nutzungsberechtigten erhalten eine schriftliche Aufforderung, die Standsicherheit des Grabmals innerhalb einer gesetzten Frist wiederherstellen zu lassen. Der Stadtverwaltung ist der Nachweis zu erbringen, dass eine ordnungsgemäße Instandsetzung stattgefunden hat.

Landkreisbürger werden zu Klimaschutz-Gestaltern für eine lebenswerte Heimat

Der Landkreis Landshut will seine Bürger zu Klimaschutz-Gestaltern machen. Dazu startet das Klimaschutzmanagement am Landratsamt jetzt eine große Kampagne mit einer Online-Umfrage und einem Workshop-Angebot.

Am Dienstag, 04. Oktober, um 18 Uhr, werden die Klima-Gestalter von Landrat Peter Dreier und Klimaschutzmanager des Landkreises André von Mensenkampff im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes empfangen. Mitmachen können alle, die sich für einen lebenswerten Landkreis Landshut einsetzen möchte. „Wir hoffen auf möglichst viele Teilnehmer und sind

offen für gute Ideen. Klimaschutz kann nur funktionieren, wenn wir alle an einem Strang ziehen“, sagt Landrat Peter Dreier.

Nähere Informationen unter:



www.rottenburg-laaber.de/landkreisbuerg-er-werden-zu-klimaschutz-gestaltern-fuer-eine-lebenswerte-heimat

III → FUNDSACHEN

FUNDGEGENSTAND	FUNDTAG	FUNDORT
Einzel-Schlüssel klein ev. für Fahrrad	16.08.2022	Rathausparkplatz Rottenburg
Sporttasche Adidas schwarz mit Sportschuhen	26.08.2022	Rottenburg, Max-von- Müller-Straße
Schlüsselbund mit 8 Schlüsseln u. Lederband braun	15.07.2022	Schaltdorf, Gasthaus Kiermaier
Zeiterfassungschip rot mit Aufschrift "ED"	15.09.2022	Ostfriedhof Rottenburg

Fundbüro im Rathaus: Zi.Nr. 04, Tel. (08781) 206-32

Herzlichen Glückwunsch

GEBURTSTAGSJUBILARE

01.09.2022	Gertraud Schneider, Rottenburg	85. Geburtstag
02.09.2022	Brigitte Popp, Pattendorf	80. Geburtstag
02.09.2022	Margarete Ringenberg, Unterrotterbach	97. Geburtstag
08.09.2022	Maria Quadflieg, Oberroning	75. Geburtstag
09.09.2022	Elfriede Schabel, Oberhatzkofen	75. Geburtstag
11.09.2022	Jakob Kaiser, Oberroning	95. Geburtstag
12.09.2022	Horst Riedl, Rottenburg	80. Geburtstag
13.09.2022	Maria Weiß, Oberotterbach	85. Geburtstag
14.09.2022	Hermann Hirthammer, Niederroning	80. Geburtstag
15.09.2022	Muzaffer Gülec, Rottenburg	75. Geburtstag
17.09.2022	Anna Hohenester, Niedereulenbach	75. Geburtstag
19.09.2022	Dagmar Mietzner, Rottenburg	75. Geburtstag
25.09.2022	Theresia Eisenschenk, Pattendorf	85. Geburtstag
25.09.2022	Paulina Otte, Gisseltshausen	80. Geburtstag
27.09.2022	Elfriede Neidhart, Pattendorf	99. Geburtstag
29.09.2022	Gertrud Hoffmann, Rottenburg	80. Geburtstag
30.09.2022	Roswitha Lang, Pattendorf	80. Geburtstag

GOLDENE HOCHZEIT

16.09.2022 Werner und Waltraud Heinrichs, Oberhatzkofen

DIAMANTENE HOCHZEIT

21.09.2022 Johann und Ingrid Brandl, Rottenburg

GEHEIRATET HABEN

20.08.2022 Andreas Blesenberger - Yasmin Schill
 20.08.2022 Dominik Heeb - Marie-Theres Wittmann
 26.08.2022 Alexander Rückwardt - Jennifer Pracht

MÜLLABFUHRTERMINNE

X Restmüll (14-tägig)	1.Abfuhrtag	2.Abfuhrtag	3.Abfuhrtag		
RM Tour A	Mo, 10.10.	Mo, 24.10.			
RM Tour B	Di, 11.10.	Di, 25.10.			
RM Tour C	Mi, 12.10.	Mi, 26.10.			
RM Tour D	Do, 13.10.	Do, 27.10.			
RM Tour E	Fr, 14.10.	Fr, 28.10.			
X Biomüll (14-tägig)	Tour A	Tour B	Tour C		
Gesamtes Gemeindegebiet	Mi, 12.10.	Do, 13.10.	Fr, 14.10.		
	Mi, 26.10.	Do, 27.10.	Fr, 28.10.		
Gelber Sack (4-wöchig)	GS Tour A	GS Tour B	GS Tour C	GS Tour D	GS Tour E
	Mo, 24.10.	Di, 25.10.	Mi, 26.10.	Do, 27.10.	Fr, 07.10.
Altpapier (4-wöchig)	P Tour A	P Tour B	P Tour C	P Tour D	P Tour E
	Di, 11.10.	Mi, 12.10.	Do, 13.10.	Fr, 14.10.	Fr, 21.10.

Umweltbildung und -erziehung in der Kinderkrippe

„Man schützt nur was man liebt, man liebt nur was man kennt.“ Konrad Lorenz
 Die Stadt Rottenburg ist seit 2021 „Projekt-gemeinde auf dem Marktplatz der biologischen Vielfalt“.

Auch die Kinderkrippe Laaberspatzen möchte in diesem Krippenjahr besonders auf die „biologische Vielfalt“ achten.

Was ist biologische Vielfalt?

Biologische Vielfalt meint alle Tiere, Pflanzen, Pilze, Mikroorganismen, die gesamte genetische Vielfalt innerhalb der Arten und

alle Lebensräume auf unserer Erde. Dazu gehört auch die Fliege, die manchmal beim Brotzeitmachen stört, die kleine Spinne, die sich in der Zimmerecke ihr Netz gebaut hat oder Ameisen, die unter dem vermo-dernden Baumstamm zu finden sind.

Bewusste Begegnungen mit diesen un-scheinbaren Lebewesen sind für Kinder auf-regende Erlebnisse im Alltagsgeschehen der Einrichtung.

Dazu gehört selbstverständlich auch der Krippengarten, er bietet unzählige Möglich-keiten Natur hautnah zu erleben:

hier können die Kinder sehen und entdecken, beobachten und untersuchen was alles wächst und krabbelt, blüht und gedeiht und sich wieder verändert. Und das zu jeder Jahreszeit.

Prof. Dr. Ute Stoltenberg schreibt:
„Je früher Kinder dafür sensibilisiert werden, dass alle Lebewesen voneinander abhängig sind, umso selbstverständlicher wird für sie auch der sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen.“

der abhängig sind, umso selbstverständlicher wird für sie auch der sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen.“

Lassen wir uns überraschen von den Entdeckungen der Kinder und vielleicht wartet auf uns im kommenden Frühjahr etwas ganz Besonderes!

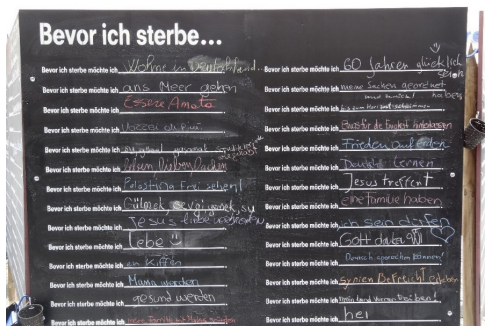


Before I die

PROJEKT MACHT STATION IN ROTTENBURG

*Bevor ich sterbe, möchte ich ...
 Diesen Halbsatz gilt es auf den noch leeren Zeilen zu ergänzen und somit das wieder spiegeln, was Menschen zu diesem Thema durch den Kopf geht.*

Ins Leben gerufen hat die Aktion „before I die“ vor Jahren die amerikanische Künstlerin Candy Chang, damit sich die Menschen mit den Themen Sterben, Tod und Vergänglichkeit beschäftigen und um damit einen anderen Blickwinkel zu dem Thema Tod und Sterben zu bekommen – und gleichzeitig auch auf das Leben.



Die Beschäftigung mit dem Tod könne auch das Leben besser machen, erzählte Gerhard Hug, der als ehrenamtlicher Hos-

pizbegleiter seit Jahren Menschen auf ihrem letzten Weg begleitet: Die meisten Menschen bereuten am Schluss nicht, was sie gemacht haben, sondern, was sie nicht gemacht haben.

Das Hospiz- und Palliativversorgungsnetzwerk Landshut holt im Oktober dieses Kunstprojekt in Stadt und Landkreis Landshut. In Rottenburg werden die Tafeln am Freitag, 21. und Samstag, 22. Oktober direkt vor dem Rathaus stehen.

Neues Büro des Hospizvereins in Rottenburg

Seit mittlerweile mehr als 25 Jahren gibt es den Hospizverein Landshut e. V.

Die Aufgabe der ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen ist es, schwerstkranken und sterbenden Menschen zur Seite zu stehen, sie auf ihrem letzten Weg zu begleiten. Aus dieser anfänglichen Grundaufgabe heraus entwickelten sich schnell neue Anforderungen und Bedürfnisse. So ist die Palette der Angebote und der Arbeit des Hospizvereins heute ein viel breitere als in den Anfängen.

Beratung der Betroffenen, wie auch der Angehörigen gehört dazu, ebenso das Thema Vorsorge und Patientenverfügung, Fortbildungen von Pflegekräften, Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr. Auch die Begleitung von Trauernden entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem großen Aufgabenbereich im Hospizverein Landshut.

Für Passanten, die bewusst das Gespräch zu diesem Thema suchen, stehen ehrenamtliche Hospizbegleiter bereit.

Der Hospizverein Landshut e. V. wird bei dieser Gelegenheit am Freitag, 21. Oktober das kürzlich in Rottenburg bezogene Büro offiziell eröffnen. (siehe dazu auch den eigenen Bericht)

Um die Arbeit auch im nördlichen Landkreis ausbauen und die Angebote etablieren zu können, eröffnet der Hospizverein Landshut auch in Rottenburg ein Büro. Jeweils Montag und Freitag wird das Büro mit hauptamtlichen MitarbeiterInnen besetzt sein. Zu finden ist der Hospizverein in Rottenburg im Haus der Vereine, Georg-Pöschl-Straße 16. Telefonisch erreichbar ist das Rottenburger Büro auch unter der bekannten Nummer des Hospizvereins 0871 66635.

Zur offiziellen Eröffnung des Büros lädt der Hospizverein interessierte Bürgerinnen und Bürger am Freitag, 21.10.2022 um 10.00 ein.

Vorab startet um 9.00 Uhr vor dem Rathaus in Rottenburg das Kunstprojekt „before I die“ (siehe dazu den eigenen Bericht)

01.10.	14.30	Greifvogelschau mit den Laabertaler Jagdhornbläsern bei der Mehrzweckhalle Rottenburg am Sportplatz. Veranstalter: Bürgerforum Rottenburg. Eintritt frei, für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.
02.10.		Das Radiomuseum Rottenburg in der Neufahrner Straße 3 ist geöffnet von 13.00 bis 17.00 Uhr
02.10.		Das Handwerksmuseum Binder-Pehr-Haus in der Pfarrstraße 5 ist geöffnet von 14.00 bis 17.00 Uhr
08.10.		Jubiläum "30 Jahre Wochenmarkt Rottenburg". Die Wochenmarktler laden ein zum Frühschoppen mit Weißwürsten und Wiener zum Preis wie vor 30 Jahren, die Blasmusik spielt ab 09.00 Uhr. Für die Kinder steht eine Hüpfburg bereit. Als Dankeschön für die Treue hält jeder Stand ein Jubiläumsangebot bereit.
10.10.	09.00 - 12.00	Sprechstunde des Pflegestützpunktes für die Region Landshut im Rathaus Rottenburg; Bitte melden Sie sich zur Sprechstunde telefonisch unter 0871/319895-0 an.
10.10.	14.00	Monatstreffen des VdK Rottenburg/Hohenthann im Gasthaus Eigenstetter
16.10.		Das Radiomuseum Rottenburg in der Neufahrner Straße 3 ist geöffnet von 13.00 bis 17.00 Uhr
19.10.	09.00 - 11.00	Sprechstunde der Koordinierungsstelle Demenz für den Landkreis Landshut im Rathaus Rottenburg, Zi.Nr. 5 (Erdgeschoss). Bitte melden Sie sich zur Sprechstunde verbindlich telefonisch unter 0871/96367-161 oder per E-Mail unter der Adresse: kodela@landshuter-netzwerk.de an. Das Angebot richtet sich an alle Betroffenen oder deren Angehörige.
21.10	10.00	Offizielle Eröffnung Büro des Hospizverein Landshut im Haus der Vereine. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.
21.10		Kunstprojekt „Bevor ich sterbe, möchte ich...“ des Hospiz- und Palliativnetzwerk Landshut vor dem Rathaus Rottenburg
24.10.	09.00 - 12.00	Sprechstunde des Pflegestützpunktes für die Region Landshut im Rathaus Rottenburg; Bitte melden Sie sich zur Sprechstunde telefonisch unter 0871/319895-0 an.
26.10.	14.00	Pfarrcafe "Uhu" im Pfarrheim St. Georg, mit Informationen zum Pflegestützpunkt. Anmeldungen bei Mariele Reithmeier, Tel. 1457 oder Pia Herzog, Tel. 1229
28.10.	19.30	Monatsversammlung der Reservistenkameradschaft Rottenburg im Gasthof Forstnerwirt
29.10.		Altkleider- und Altpapiersammlung der Kolpingfamilie in Rottenburg und Umgebung